

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 19. Feber 1969, 8.30 Uhr:

Mit dem stürmischen Föhn hat südlich des Alpenhauptkammes geringer Schneefall bis in die Tallagen eingesetzt. Laut Wetterwarte ist in Nordtirol nur entlang des Alpenhauptkammes ein geringes Übergreifen des Niederschlages zu erwarten. Der Wind erreicht in den Gipfelregionen bis 80 km/h, die Nullgradgrenze steigt in Nordtirol bis 1200 m Höhe.

Der geringe Neuschneezuwachs in Osttirol bringt vorerst noch keine Gefährdung für die Talbereiche. Auch in Nordtirol ist keine Selbstauslösung von größeren Lawinen zu erwarten.

Die in der letzten Zeit neu gebildeten Schneebretter und die besonders schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeunterlage lassen in allen Hangrichtungen über der Waldgrenze eine akute Schneebrettgefahr weiterhin bestehen. Die Windverfrachtung infolge des Föhns erfordert auf nord- bis ostseitigen Hängen höchste Vorsicht.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Mittwoch, den 19. Feber 1969, 7.45 Uhr:

Mit dem stürmischen Föhn hat südlich des Alpenhauptkammes geringer Schneefall bis in die Tallggen eingesetzt. Laut Wetterwarte ist in Nordtirol nur entlang des Alpenhauptkammes ein geringes Übergreifen des Niederschlages zu erwarten. Der Wind erreicht in den Gipfelregionen bis 80 km/h, die Nullgradgrenze steigt in Nordtirol bis 1200 m Höhe.

Der geringe Neuschneezuwachs in Osttirol bringt vorerst noch keine Gefährdung für die Talbereiche. Auch in Nordtirol ist keine Selbstausslösung von größeren Lawinen zu erwarten.

Die in der letzten Zeit neu gebildeten Schneebretter und die besonders schattseitig ausgeprägten Schwimmschneeunterlage lassen in allen Hangrichtungen über der Waldgrenze eine akute Schneebrettgefahr weiterhin bestehen. Die Windverfrachtung infolge des Föhns erfordert auf nord- bis ostseitigen Hängen höchste Vorsicht.